

Deutscher Reich.

Berlin, 13. Febr. In der heutigen Sitzung der Kommission für Verwaltung des Reichmanns...

Berlin, 13. Febr. S. M. De. M. "Musquito", Kommandant...

Weslan, 14. Febr. Die "Schleifische Zit." meldet: Die Wünsche...

Windsch, 15. Febr. Die Kammer der Abgeordneten setzt heute die Beratung...

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Zeitung.)

6. Legislatur-Periode. 2. Session.

46. Sitzung vom 13. Februar.

Präsident v. Bodelschwingh eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Min.

Einiger Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Beratung des vom Abg. Frittel...

Der Antrag verlangt, daß ein Arbeiter, der seinen als Arbeiter in seinem Wohn...

Abg. Graf v. Beyer (Heidelberg) scheidet aus, daß dieser Antrag, wenn er Gesetz wird...

Abg. Dr. Windthorst: Wir bringen bereits Bestimmungen in der Gesetzgebung...

Abg. v. Buttkamer-Blantz (Sonn.): Es liegt hier ein Antrag vor, der eigentlich den früheren Ausßerungen des Abg.

Die Stiefkoffer.

Roman von Gustav Köffel.

(Fortsetzung.)

Robert wanderte tief in die Hände hinein bis zu einer Gruppe von Männern...

"Robert?" — fragte der seiner Harrende. "Etienne?" — tönte es zurück.

"Eine unverschämte Verleumdung durch meine Wirtin, der ich eine kleine Geschichte aufbinden mußte, nun unangefragt zu entkommen...

"Zu diesem Zwecke kam ich aus Paris hierher, was für mich nicht ohne Gefahr war."

"Ganz recht," — sagte Robert. — "Du schreibst mir in Deinem ersten Briefe, man sei Dir auf der Spur, ich möchte mich versehen."

"Bekannt?" — sagte bedauernd Etienne. "Wohl mir, wenn ich es hätte! Aber bei der Verfolgung, der ich ausgesetzt war, mußte ich froh sein, mit meinen kostbaren Steinen zu entkommen."

"So? Würdest Du so scharf beobachtet?" "Ich weniger als die Juwelenhändler, in denen ich den Rest der Steine hätte aufbewahren lassen."

"Darum hast Du recht getan, umsonst, als wir das Gros bereits umgehängt hast; mit dem Rest haben wir noch Zeit, bis Willberg verurtheilt ist."

"Ja, nun sage mir, wie kam der Mensch in diese Lage?" "Wieso fand man aber in ihn die Steine?"

"Bist Du aber einseitig! Wie anders als durch mich. Ich habe ihn das Rutens...

Dr. Windthorst überbringt. Der Antrag enthielt eine gewisse Bestimmung des Gesetzes über den Vorwurf...

Abg. Fraenger: Um unsere Stellung klar zu bezeichnen, erkläre ich, daß meine Bitte die Überweisung des Antrags an eine Kommission...

Abg. Graf v. Beyer (Heidelberg) scheidet aus, daß dieser Antrag, wenn er Gesetz wird, Arbeiter und Arbeitgeber keineswegs unterscheiden...

Abg. Richter: Das ist eine Verleumdung, ich weiß nichts davon! Der Präsident antwortet auf den Abg. Richter wegen des Vorwurfs der Verleumdung...

Abg. Graf v. Beyer: Ich will Ihnen privatim den Namen sagen. (Namen listet: Desfontaine! Sorel!) Es ist der verlorene Abg. Richter...

habe ich das Rutens mit Rest gelegt und zwar bei einer freundschaftlichen Visite. Uebrigens geschieht dem hochmüthigen Kerl schon recht, daß man ihm jetzt so einsteht."

"Ja, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

Sie aber eine Kommissionsüberweisung beflehen, so ist natürlich eine besondere Kommission herzustellen (Beitrag rechts).

Abg. v. Buttkamer-Blantz: Ich bin in dem Kampf gegen die Wahlprüfungskommission der letzten Jahre...

Abg. Richter: Das ist eine Verleumdung, ich weiß nichts davon! Der Präsident antwortet auf den Abg. Richter wegen des Vorwurfs der Verleumdung...

Abg. Graf v. Beyer: Ich will Ihnen privatim den Namen sagen. (Namen listet: Desfontaine! Sorel!) Es ist der verlorene Abg. Richter...

habe ich das Rutens mit Rest gelegt und zwar bei einer freundschaftlichen Visite. Uebrigens geschieht dem hochmüthigen Kerl schon recht, daß man ihm jetzt so einsteht."

"Ja, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

"So, so hat's auch kommen müssen," bekräftigte Robert. "Uebrigens hat er bei uns doch irgendwo geschlafen, denn seine Geschichte von den fünfzigtausend Mark scheint mir eitel Lüge, sonst würde sich ja der angelegliche stille Geschäftstheilhaber schon längst gemeldet haben."

"Hat er nun auch glücklich erreicht?" — scherzte Etienne. "Du hast die Diamanten mit meiner Hilfe gefälligst, und er erleidet die Strafe dafür."

Wenn der Staatsanwalt Klageerhebung ablehnt, so ein Klageblatt...
Der Herr Staatsanwalt Klageerhebung ablehnt, so ein Klageblatt...
Der Herr Staatsanwalt Klageerhebung ablehnt, so ein Klageblatt...

Die Diskussion wird geschlossen und der Antrag nach einem...
Die Diskussion wird geschlossen und der Antrag nach einem...
Die Diskussion wird geschlossen und der Antrag nach einem...

Preussischer Landtag.

Abgeordnetentag.
19. Sitzung vom 13. Februar.

Präsident von Koller eröffnet die Sitzung am 11 Uhr...
Präsident von Koller eröffnet die Sitzung am 11 Uhr...
Präsident von Koller eröffnet die Sitzung am 11 Uhr...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Wissenschaftl. Kunst. Literatur.

Die französische Schule in Athen hat durch Herrn M...
Die französische Schule in Athen hat durch Herrn M...
Die französische Schule in Athen hat durch Herrn M...

Stimmungs in Merseburg erlebt, wo sie zur Nachfeier des...
Stimmungs in Merseburg erlebt, wo sie zur Nachfeier des...
Stimmungs in Merseburg erlebt, wo sie zur Nachfeier des...

Provinzialnachrichten.

Der Stadtrat unter Original-Vorlesungen und der Provinz...
Der Stadtrat unter Original-Vorlesungen und der Provinz...
Der Stadtrat unter Original-Vorlesungen und der Provinz...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...
Der Herr Abgeordnete...

ungen aufgeführt sind. Ohne den deutschen Geist der alten ...

Weisung, 13. Febr. Gestern Abend fand im Klubzimmer ...

Gera, 12. Febr. Der hiesige Gemeinderath - Stadtberechtigten ...

- Der Anhalt Staatskanzler bevoollmächtigt in einem besonderen ...

Vermischtes.

- [Wegen verkehrsmäßiger Beilegung von Wemanten der Kurs- und Neumärkischen ritterthümlichen ...

baß er die Verhandlungen der Herren Lange und Kriemhild ...

- [Cliffabeth Wagle.] Die Tochter des verstorbenen ...

- [Verurtheilung.] Das Bremer Schamurgericht beurtheilte ...

Waren- und Productenberichte.

Table with columns for dates (12. Febr., 13. Febr.) and various commodity prices (e.g., Mehl, Roggen, Weizen).

Weisung, 13. Febr. Gestern Abend fand im Klubzimmer ...

unter freier Vorhaltung der Gedächtnis 1 R. 500er ...

Weisung, 12. Febr. Gestern Abend fand im Klubzimmer ...

Weisung, 13. Febr. Gestern Abend fand im Klubzimmer ...

Weisung, 13. Febr. Gestern Abend fand im Klubzimmer ...

Weisung, 13. Febr. Gestern Abend fand im Klubzimmer ...

hobere K. A. Reinhold einen Enthusiasmus, der alles mit sich ...

Gieb mir, o Natur, mit einem begeisterten Blick ...

unmittelbar an die Vorarbeiten bei in Dienhard und Gertrud ...

feiner Briefe über Anwendung der Psychologie auf die Pädagogik ...

Zur Wahrheit heilige Tieren zu durchdringen ...

